



Jahresbericht 2004 **des Deutschen Instituts für Sachunmittelbare Demokratie e.V (DISUD)**

Am Nachmittag des **1. Mai 2004** fand die Gründungsveranstaltung des DISUD statt. **Peter Neumann** war zum Direktor und **Prof. Dr. Reinhard Schiffers** zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt worden.

Umrahmt wurde sie von einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant CHIAVERI im **Sächsischen Landtag** und einer Stadtrundfahrt.

Da sich der Einzug in die Räumlichkeiten der Villa bis zum Herbst hinauszögerte, wurden zunächst alle geschäftlichen Vorgänge durch die Mitarbeiter privat von zu Hause aus geführt. In Ermangelung eigener Räume wurde die erste Veranstaltung des DISUD in und mit der **Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung (SlpB)** abgehalten.

Gemeinsam lud man am **07. Juni 2004** zum Seminar "**Mehr unmittelbare Demokratie?**" ein.

Es sprachen zum einen

Prof. Dr. Everhard Holtmann vom **Institut für Politikwissenschaft** an der **Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg** über „**Unmittelbare Demokratie. Ein Instrument zur Reform des Parteienstaates ?**“ und zum anderen

Institutsdirektor **RA Peter Neumann** zu „**Unmittelbare Demokratie. Selbstverständlicher Gegenstand deutschen Verfassungsrechts ?**“.

Zur **Podiumsdiskussion** wurden die beiden Referenten unterstützt durch Dipl.-Ing. **Uwe Stelzmann**, Mitinitiator und Vertrauensmann des im Freistaat Sachsen betriebenen **Volksbegehrens "Zukunft braucht Schule"**.

Am **05. August 2004** fand im Restaurant **Barococo** die **1. Gesprächsrunde** des DISUD statt. Nachdem das Institut und seine Arbeit vorgestellt wurden, berichteten **Uwe Stelzmann** und **Fritz Reimann**, Vorsitzender der **Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e.V.**, aus Sicht der Praxis über ihre „**Erfahrungen mit den Instrumenten sachunmittelbarer Demokratie auf kommunaler sowie Landesebene im Freistaat Sachsen**“.

Bereits im **September** konnte gemeinsam mit dem Dresdner Osteuropa Institut e.V. und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde ein **Sommerfest** gefeiert werden, zu dem **über 600 Gäste** begrüßt und empfangen werden konnten, die zu einem beachtlichen Teil aus den alten Bundesländern oder dem benachbarten Ausland kamen. Allen Helfern, Spendern und Sponsoren sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt.

Am Montag dem **18. Oktober 2004** fand die **2. Gesprächsrunde** des DISUD statt. Herr **Prof. Dr. Christoph Degenhart**, Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht, Wirtschafts-, Umwelt- und Planungsrecht der **Juristenfakultät der Universität Leipzig** sprach zum Thema "**Referendum über die Europäische Verfassung**".

Im Rahmen seiner **3. Gesprächsrunde** am **22. Oktober 2004** hatte das DISUD **Jan Mücke**, (FDP) den stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins **Bürgerbegehren Waldschlösschenbrücke e.V.** (Dresden) eingeladen, um mit allen interessierten Bürgern die Verfahren und Notwendigkeit eines Bürgerbegehrens zu diskutieren.

Zur **4. Gesprächsrunde** am **02. Dezember 2004**, freuten wir uns, **Prof. Dr. Reinhard Schiffers** von der **Universität Bonn**, ehemals Mitglied der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und stellvertretender Vorsitzender des DISUD, als Gast und Referenten begrüßen zu dürfen. Dieser hat als erster Wissenschaftler in der Bundesrepublik die unmittelbare Demokratie in der Weimarer Republik einer wissenschaftlichen Untersuchung unterzogen und uns in seinem Vortrag "**Wahlen und**

Volksabstimmungen in der Weimarer Republik. Zwischen Legende und Wirklichkeit – ein anderer Blick auf die erste Deutsche Demokratie" einen Überblick dieses Themengebietes gegeben. Die ungleich größere Destabilisierung der Weimarer Republik durch Ereignisse im Umfeld von Wahlen im Vergleich mit jenen im Umfeld von Volksbegehren und Volksabstimmungen in der Weimarer Republik waren sein Thema.

Ihr Vorstand

Peter Neumann

Prof. Dr. Reinhard Schiffers

Elisabeth Egerer

Dr. Stefan Storr

Thomas Wiltzsch

Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie e.V.

Villa Lingner

Leubnitzer Straße 30

01069 Dresden

Telefon: 0351/417 466 64

Fax: 0351/ 417 466 65

Home: www.disud.org

Mail: info@disud.org